

Symposium „Demenz jenseits von Medikamenten“
16. April 2019 in Zürich

Prof. Ulrich Otto

Teilhaben und zu Hause wohnen – auch mit Demenz? Zukunftsszenarien

Neue Wohnpflegeformen, technische und soziale Assistenz,
altersfreundliche Quartiere, Caring Communities

Demenz fordert uns heraus. Fundamental und auf allen Ebenen: die Individuen, die Gesundheitsversorgung und die Gesellschaft. Deren Stakeholder sind wahrscheinlich alle hier auf der Tagung vertreten. Grob sortiert wird Versorgung von Menschen mit Demenz in folgenden Zentralbereichen von vielen mitgeprägt: von der medizinischen Versorgung und Pflege sowie von Forschung und Technologie. Von den politischen und juristischen Rahmenbedingungen sowie von den Finanzressourcen fürs Gesundheitswesen. Und von allen nochmals auf einer übergreifenden Ebene – weil alle Menschen Ethik und gelebte Werte in unserer Gesellschaft mitbestimmen.

In Sachen zukünftige Versorgung von Menschen mit Demenz bestehen oft negative Erwartungshaltungen. Oder zumindest grosse Ratlosigkeit, wie Lösungsansätze aussehen sollen.

Im Vortrag wird ein sehr umfassender Rahmen diskutiert: fünf sehr unterschiedliche Szenarien.

Also fünf verschiedene Bündel unterschiedlichen Umgangs mit Demenz. In jedem dieser Szenarien werden ganz viele einzelne Entscheidungen getroffen, über mehrere Jahre – in allen genannten Bereichen. Diese Betrachtung macht eindrucksvoll deutlich, wie durch die Summe von ganz vielen einzelnen Schritten – Entscheidungen, Aktivitäten und Versäumnissen – nach vielen Jahren eine völlig unterschiedliche Ausgangsbasis erreicht wird:

Je nach Szenario ergeben sich teilweise regelrechte Teufelskreise, teilweise nachhaltigere Wege, wie die Gesellschaft die Herausforderung meistern kann. Es zeichnen sich negative bis extrem pessimistische ab, aber eben auch positivere Zukunftsaussichten. Als Summe ganz vieler Entscheide in ganz vielen gesellschaftlichen, politischen und fachlichen Arenen.

Die Szenarien bilden die Grundfigur des Vortrags. **In den Szenarien werden zudem ausgewählte aktuelle Innovationsansätze verortet** – von Technik oder Wohnen über monetäre Modelle bis hin zu Sorgenden Gemeinschaften. „Gesundheitsversorgung“ – isoliert und als reines Fachkräftenmodell jedenfalls greift sie für positive Zukünfte entschieden zu kurz.

ulrich.otto@careum.ch

www.careum.ch/forschung

careum School of Health

Part of the Kalaidos University
of Applied Sciences